



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort		
SG	14	Niederhelfenschwil	Enkhüseren	2. Fassung	06.2007/fsr
Nachträge					
				1. Fassung	08.1977/umi
<input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen <input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen <input type="checkbox"/> Streusiedlung			We-1-XX-X/-X/		

Qualifikation

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Zweiteiliger Weiler von Ackerbauern, Viehzüchtern und Grasbauern auf leicht geneigter Geländeterrasse hoch über dem Thurtal. Prachtige Aussicht über das Tal hinweg bis zu den Appenzeller Bergen.

Gewisse Lagequalitäten wegen weitgehender Unverbautheit und klarer Zweiteiligkeit der Siedlung, wegen der die topografischen Gegebenheiten nutzenden Bebauung und deren subtiler Verzahnung mit dem obstbaumbestandenen Wiesland.

Keine besonderen räumlichen Qualitäten ausser dem schwach ausgeprägten Strassenraum, den unspektakulären Hofbereichen sowie den weitgehend intakten bäuerlich-ländlichen Vor- und Zwischenbereichen.

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen des Massivbaus der Käserei und den einfachen, den bäuerlichen Alltag widerspiegelnden Haupt- und Nebenbauten in Enkhüseren.

Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	X	X	
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	X	/	
<input type="checkbox"/> Verstärktes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	X	/	
		zusätzliche Qualitäten			

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Das im Frühmittelalter besiedelte Gemeindegebiet wurde zwischen 782 und 965 in verschiedenen Urkunden des Klosters St. Gallen erwähnt. Der Ort "Enkhäusern" liegt in der Nähe von Niederhelfenschwil und war im Mittelalter ein konstanzer Gericht. 1490 wurde es mit dem Gericht Niederhelfenschwil vereinigt. Das Letztere kam 1465 durch Kauf endgültig an die Fürstabtei St. Gallen. Darauf unterstellte es der Fürstabt dem Amt Wil innerhalb der Alten Landschaft. 1798 brach die alte Herrschaftsordnung zusammen (Einfall der Franzosen). Seit 1803 gehört der Weiler zur politisch selbständigen Gemeinde Niederhelfenschwil.

Traditionellerweise lebte die Bevölkerung vom Ackerbau; seit dem 19. Jahrhundert dominieren Viehzucht und Milchwirtschaft mit etwas Obstbau. Die Erstausgabe der Siegfriedkarte von 1878/80 zeigt das kleine Enkhäusern als lockere Wegbebauung mit ziemlich regelmässig stehenden Bauten. An der Landstrasse nach Niederhelfenschwil sind weitere Bauten eingezeichnet, im Ganzen vier, unter dem Namen Sonnenberg. Seither gesellten sich weitere Bauten zum Ortsteil Sonnenberg, wie z. B. die Käserei (0.1.5) mit Saumästerei und diverse Stallscheunen. Das Bild der historischen Siedlung Enkhüseren blieb jedoch weitgehend erhalten.

An der Wende zum 20. Jahrhundert umfasste der zweiteilige Weiler rund 23 Häuser. Die Ortsansässigen, im Ganzen 132, lebten nicht nur von der Landwirtschaft, sondern auch von der Stickerei (Hausindustrie).



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	14	Niederhelfenschwil	Enkhüseren	2

Nachträge

--

Der heutige Ort

Im Osten der Gemeinde Niederhelfenschwil fällt die flache Hügellandschaft zuerst sanft, dann immer steiler zum Thurttal ab. Die Strasse von Niederhelfenschwil nach Bischofszell führt durch ausgedehntes Wiesland mit vielen Obstbäumen in der Nähe von Siedlungen.

Unterhalb der Landstrasse sind zwei Hangterrassen mit leichtem Gefälle ausgebildet. Auf der unteren liegt Enkhüseren (1), das grössere Ensemble des zweiteiligen Weilers. Die obere Terrasse ist unbesiedelt und mit Hoch- und Niederstammkulturen bepflanzt (I). Zur Durchgangsstrasse hin schliesst der kleinere Ortsteil Sonnenberg an (0.1). Er scheint sich, wie die Landstrasse selbst, an einen schwach ausgebildeten Hangstreifen anzuschmiegen.

Beide ländlichen Ortsteile sind locker bebaut. Während in Sonnenberg die bäuerlichen Haupt- und Nebenbauten vorab parallel an der Überlandstrasse stehen und deswegen räumlich wirksam sind, ist das Ordnungsprinzip in Enkhüseren ganz anders: Wie vielerorts orientieren sich die alten Bauernhäuser und -höfe aus klimatischen Gründen nach Südosten; das Erschliessungssträsschen, schmal und geteert, verlässt die Landstrasse vor der Käserei (0.1.5) und durchquert den Ort (1) von Nordwesten nach Südosten. Das Endergebnis ist zwar kein Gassenraum, sondern eine selten zu erlebende Offenheit im Innern mit interessanten Durchblicken in Hofbereiche und weite, von Gärten und Wiesstücken durchdrungenen Zwischenräume, die nahtlos ins umgebende Wiesland bzw. in die angrenzenden Baumgärten übergehen.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Keinen weiteren Ausbau der Strassen und Wege erlauben.
- Bei Fassadenrenovationen traditionelle Materialien verwenden; evtl. alte Riegelbauten von späterer Verkleidung befreien und wieder sichtbar machen.
- Hochstammkulturen pflegen und schützen.



Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Enkhüseren; gesamter alter bäuerlicher Siedlungsbereich abseits des Durchgangsverkehrs	AB	X	/	X	A			1-15
B	0.1	Sonnenberg; Strassenweiler mit Käserei und Gasthaus an Durchgangsstrasse, 19./20.Jh.	B	/	/	X	B			22-25,27-30,33
U-Ri	I	Zum Thurtal sich absenkendes Wiesland mit Obstbaumkulturen, teilweise waldbegrenzt; im Norden abgeflacht, nach Süden steil zum Waldrand abfallend	a			X	a			16-18,21,22,26,31,32
	1.0.1	Den inneren Freiraum beherrschendes Bauernhaus, 2-gesch. Holzhaus mit Giebeldach, weit heruntergezogene Traufen, rund 300-jährig						o		7,14
	1.0.2	Brunnen in Beton, dat. 1983, im Winkel zwischen Hofzufahrten						o		6
	1.0.3	Alter Kreuzfirsthof auf vorderster Terrassenkante, den inneren Freiraum abschliessend						o		6
	1.0.4	Einfamilienhaus, 1-/2-gesch. Putzbau mit Satteldach, M.20.Jh., Eingriff in lockeres bäuerliches Bebauungsmuster						o		5,10
E	0.1.5	Käserei Sonnenberg in zweifarbigem Sichtbackstein und mit Quergiebel, um 1900				X	A			23,25
E	0.1.6	Restaurant "Sonnenberg", 2-gesch. Riegelbau mit bekiester Zufahrt, wieder aufgeb. 1946 nach Brand				X	A			28,29
	0.1.7	Zwei prächtige Kastanienbäume, den Hofplatz bzw. die Gartenwirtschaft säumend						o		29
	0.1.8	Stattliche Blutbuche am Strassenrand						o		28
	0.0.9	Kruzifix in Beton mit Christusdarstellung						o		25
	0.0.10	Einfamilienhaus, Putzbau M.20.Jh., die Westansicht des Orts verstellend						o		26
	0.0.11	Neuerer Saumästereikomplex mit Wohnhaus als Kopfbau, tief ins Wiesland ausgreifend						o		-
	0.0.12	Ehem. Bauernhof, Wohnteil in Riegelbauweise, leicht erhöht oberhalb Durchgangsstrasse						o		31

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
Schützenswerte Bebauung	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

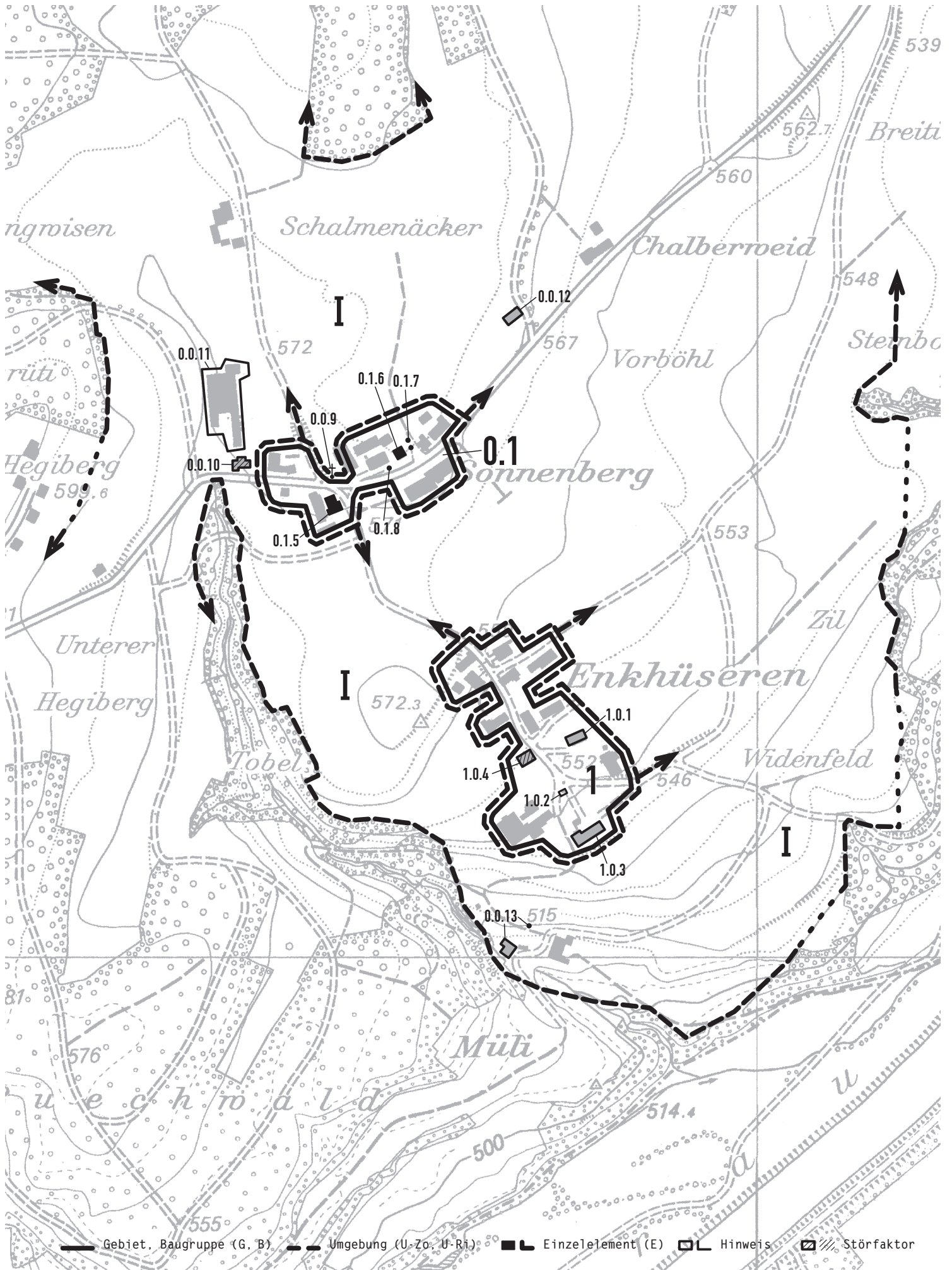
14

Niederhelfenschwil

Enkhüseren

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
0.0.13	Mühle, 2-gesch. Riegelbau mit talseitiger Giebelfront und über hohem Mauersockel, dat. 1786; prächtige Linde am Hofplatz						o		19.20





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

14

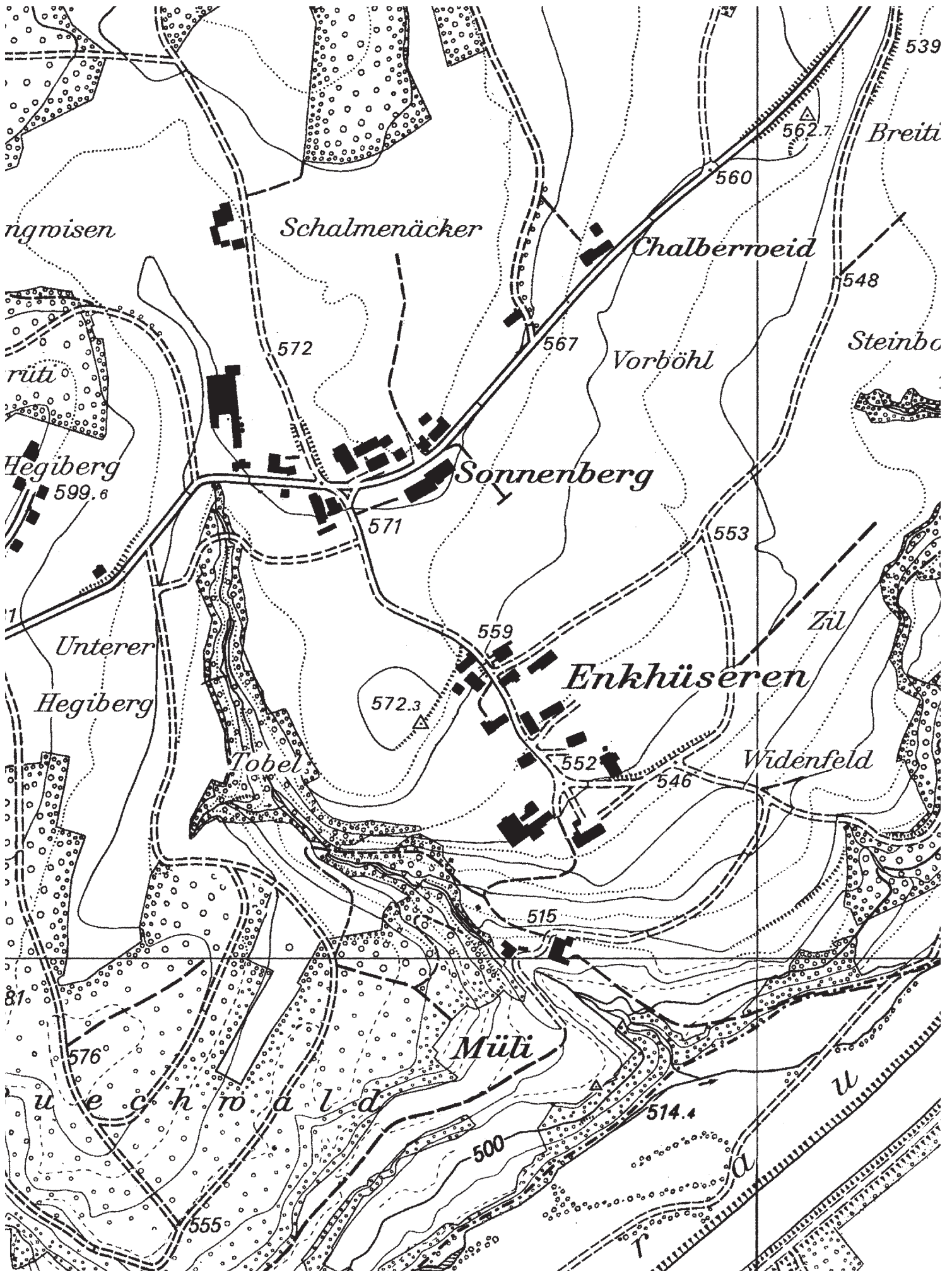
Niederhel fenswil

Enkhüseren

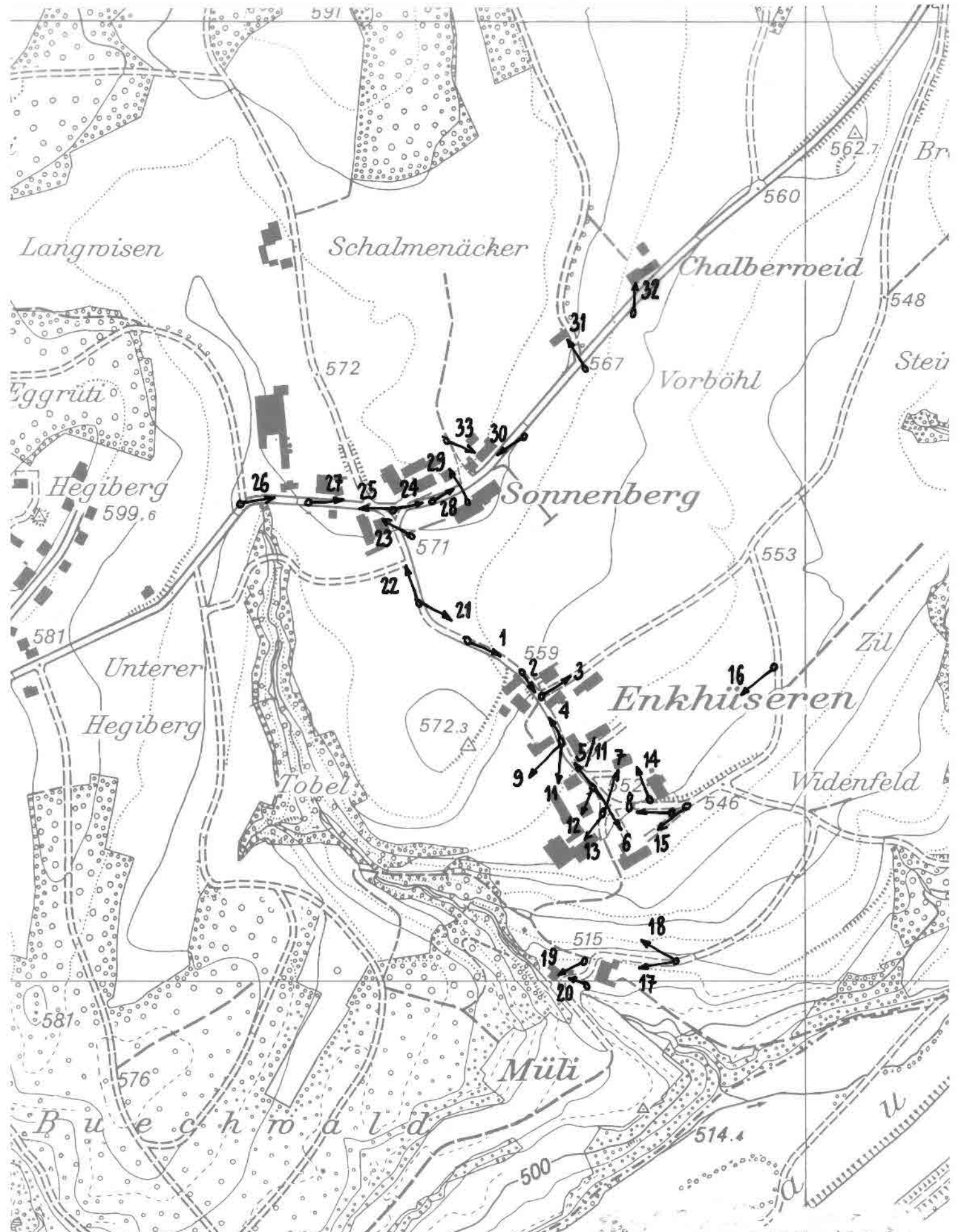
2. Fassung

06.2007

Masstab 1:5000



Nachträge





2466 (08.1977) 1



7



13



2



8



14



3



7478

9



15



4



10



16



5



11



6



12





Kt. Bez. Gemeinde

SG 14 Niederhelfenschwil

Daten

2006

Nachträge

ORTE

Dietenwil
Enkhüseren
Lenggenwil
Niederhelfenschwil
Zuckenriet
* Dägetschwil

Gemeinde Niederhelfenschwil
Bezirk Wil
Kanton St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1074

ORL – GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	2'599	Sektor 1	1980	27 %	1990	19 %	2000	10 %
Einwohner	1990	2'036	Sektor 2	1980	42 %	1990	37 %	2000	29 %
Einwohner	1980	1'676	Sektor 3	1980	31 %	1990	43 %	2000	47 %

Zuwachs 1990-2000	27.7 %	Entwicklungsfaktor e =	1.20
Zuwachs 1980-1990	21.5 %		
Zuwachs 1970-1980	3.8 %	Altersstrukturfaktor a =	1.48

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Reg.: k. Kirche St. Johannes d.T. (1787);
Schloss Zuckenriet (14./16.Jh.)

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Niederhelfenschwil. Katholische Kirche St. Johannes
Niederhelfenschwil; Lenggenwil. Katholische Pfarrkirche St. Mauritius

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz



